

Frauenseminar Bodensee
z.Hd. Julia Onken
Bahnhofstr. 4
8590 Romanshorn

Tanja Walliser
Seidenweg 14
3012 Bern
tanjawalliser@gmail.com

Bern, den 24. November 2009

Offener Brief an Julia Onken

Sehr geehrte Frau Onken

Als erstes möchte ich meine Bewunderung für Ihre bisherigen Leistungen und Ihren Einsatz für die Sache der Frau ausdrücken.

Umso mehr hat es mich erstaunt und befremdet von Ihrem Einsatz für die Anti-Minarett-Initiative der SVP zu lesen.

Frauen werden im Islam wie auch in anderen Religionen systematisch unterdrückt, daran besteht kein Zweifel. Nur hat der Bau von Minaretten mit dieser Problematik rein gar nichts zu tun. Die Initiative führt nicht zu einer ernsthaften Auseinandersetzung mit der Integration der Musliminnen und Muslimen in der Schweiz sondern schürt im Gegenteil Ängste und Vorurteile. Diese Ängste führen zu Distanz und einer Parallelgesellschaft, in der es die muslimischen Frauen noch schwieriger haben werden.

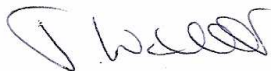
Ich finde es verheerend und grundsätzlich falsch wenn mit dem Argument der Befreiung der Frau für diese Initiative geworben wird. **Ein Ja zur Minarettinitiative als feministische Position zu bezeichnen, ist eine Beleidigung für jede moderne Feministin.** Es muss endlich Schluss sein mit dem eingeschränkten Blinkwinkel, den sie und andere Altfeministinnen praktizieren. Wir jungen Frauen wollen die Situation der Geschlechter ganzheitlicher anschauen. **Scheuklappenfeminismus**, wie sie ihn betreiben, gehört für uns zum Glück der Vergangenheit an. Wir verstehen Feminismus nicht als Kampf der Frauen gegen die Männer sondern als Zusammenarbeit der Geschlechter für eine gerechte und funktionierende Gesellschaft.

Dass Sie sich von der SVP für diese Initiative einspannen lassen, ist äusserst naiv. Von genau jener Frauenverächter-Partei, die sich vehement gegen jegliche

Förderung der Gleichstellung von Mann und Frau wehrt und die Frauen am liebsten zurück an den Herd schicken will und dies auch offen so kommuniziert. Oder haben Sie schon vergessen, dass es die SVP war, die sich gegen die Einführung des Frauenstimmrechts gewehrt hat? Oder dass es die SVP ist, die jahrzehntelang erfolgreich die Einführung einer Mutterschaftsversicherung verhindert hat? **Dass die SVP den Bau von Minaretten nicht wegen der Befreiung der Frau verbieten will, ist Ihnen hoffentlich genau so klar wie mir.** Eine Muslimin in der Schweiz wird von ihren männlichen Familienangehörigen nicht weniger unterdrückt, wenn es keine Minarette gibt.

Ich hoffe, Sie werden Ihre Position noch einmal überdenken und gemeinsam mit anderen modernen FeministInnen im Schlusspurt vor der Abstimmung noch einmal Gas geben für eine klare Absage an diese Scheinlösung.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Tanja Walliser', written in a cursive style.

Tanja Walliser